



An alle,
die uns unterstützen
und unseren Schützlingen verbunden sind.

*Viel mehr als Vorschriften
brauchen Kinder Mitgefühl und Orientierungshilfe*
Anne Sullivan, 1866-1936, Lehrerin blinder Kinder

Vorstand:
P. Dr. Moses Asaah Awinongya
Tel. 089/ 78 06 07 84
E-Mail: info@stiftung-regentropfen.com
www.stiftung-regentropfen.com

Spenden an:
Arnold-Janssen-Stiftung
Steyler Bank
IBAN: DE16 3862 1500 0500 1213 12
BIC: GENODED1STB
Zweck:
• Spende Stiftung Regentropfen
• Regentropfen Ausbildungszentrum

Sankt Augustin, November 2014

Liebe Freunde der Stiftung Regentropfen,
liebe Spender, Paten und Sponsoren,

der oben genannte Spruch gefällt mir sehr gut. Eine gute Mischung von Vorschriften, Mitgefühl und Orientierungshilfe unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung. Das ist es, was wir im Umgang mit den Schützlingen der Stiftung immer wieder erleben. Der Spruch gefällt mir auch, weil er von einer Lehrerin stammt, die blinde, also benachteiligte Kinder unterrichtete und mit ihnen lebte.

Auch die Kinder der Stiftung Regentropfen sind benachteiligt durch ihre Herkunft, durch eine unterentwickelte Infrastruktur und manche auch durch eine körperliche Behinderung. Zwei Drittel der Schützlinge sind außerdem dadurch benachteiligt, dass sie früh ihre Eltern durch Tod verloren haben und nun als Waise und Halbwaise in Betreuungsfamilien bzw. bei anderen Verwandten leben. Z.B. drei Kinder leben allein, weil die Mutter sich um ihren kranken Mann im Süden kümmern muss. Das jüngste Kind ist vier Jahre alt und bleibt den ganzen Tag allein daheim, während die anderen beiden Geschwister Lardi und Mary in die Schule gehen. Welche Orientierungshilfe soll dem vierjährigen Kind angeboten werden?

Im beigelegten Newsletter beschreibt Michaela Bauer, die mit mir im Sommer für drei Wochen in Ghana war und sich hauptsächlich den Schützlingen widmete, ein solches Kinderschicksal von vielen, das unser Mitgefühl sehr ansprach und direkte Hilfe unmittelbar forderte. In Folge dessen und bei einer ganzen Reihe anderer Besuchen von Kindern und Jugendlichen in ihren Dörfern wurde täglich mehr deutlich, dass für Waise und Halbwaise ein dringender Handlungsbedarf besteht. Damit war die Idee des „Regentropfen Happy Home for Children“ geboren; ein Konzept dafür fügte sich quasi von selbst aus den Gegebenheiten vor Ort und den Bedürfnissen der Kinder (siehe Newsletter).

Viele Beispiele von Mitgefühl könnte ich hier erzählen, aber auch die Orientierung und Hilfe, die wir mit unserer Arbeit in Ghana geben, ist mir sehr wichtig und sie möchte ich hier auch erwähnen. Egal ob die schulische Förderung und direkte Betreuung der Kinder durch unsere MitarbeiterInnen vor Ort, ob die regelmäßigen Gesundheitschecks, zu denen wir die Schützlinge bringen, oder die Versorgung mit Nahrungsmitteln, wenn die Erntevorräte des Vorjahres zu Ende gehen – all das zeigt den jungen Menschen, dass sie nicht mehr allein gelassen sind, sondern dass sie von fürsorglichen barmherzigen Menschen begleitet werden, die ihnen im Gebet, mit finanzieller Unterstützung oder - wie unsere jungen Frauen aus Deutschland - im Freiwilligendienst beistehen.

Wir fühlen uns berufen, diesen Dienst zu leisten aus Dankbarkeit und mit Freude. Der Gründer der Gesellschaft des Göttlichen Wortes (Steyler Missionare), Arnold Janssen, meinte beim Bau des Mutterhauses (frei und sinngemäß formuliert), dass - wenn das, was wir tun von Gott gewollt ist – es auch gedeihen wird und ihm Dank dafür gebührt. Er, Gott ist es, der uns seinen Geist gibt und gute Ideen

schickt, der uns Begegnung mit Menschen guten Willens ermöglicht, der uns den Willen schafft, Gutes zu tun. In gleicherweise betet der Psalmist: „*Wenn der Herr das Haus nicht baut, umsonst ist die Arbeit der Bauleute. Wenn der Herr das Haus nicht bewacht, umsonst ist die Nachtwache der Wachleute.*“ Zwei weitere Punkte finden wir in diesem Psalm, nämlich dass Gott der Grund unseres Tuns ist und dass die Menschen Werkzeug des Herrn für das Mit- und Füreinander sind. Seit fünf Jahren sind wir nun miteinander unterwegs, um die Welt von Kindern und Jugendlichen in Ghana heller zu machen. Vor fünf Jahren hat keiner gedacht, dass wir mit Gottes Hilfe so viel Leben ermöglichen können würden, oder dass die Regentropfen-Familie so bunt, schön und groß werden würde.

Und wie in jeder Familie, so ist es auch in der Regentropfen-Familie: Einer braucht den anderen und ohne ein Miteinander geht nichts voran. Darum sind wir auch dankbar über jedes einzelne „Familienmitglied“. Denn was hätte die Stiftung Regentropfen ausrichten können ohne die vielen SpenderInnen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in Deutschland wie in Ghana, ohne die Unterstützung von Organisationen und Institutionen wie Lions Club Sankt Augustin, Hennef Rhein-Sieg, Troisdorf, Siegburg, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid sowie Lions Club Mülheim-Hellweg, Sternstunden e.V., BILD hilft e.V. - ein Herz für Kinder, Diözese Münster, Erzdiozese Köln, Steyler Bank Stiftungszentrum, SES-Stiftung, Rotary Club Isartal-Pullach, Charity Network und die CED-Stiftung? Die Stiftung Regentropfen hätte es auch nicht geschafft ohne den wertvollen Beitrag von Chören, Schulen und Pfarrgemeinden oder ohne Zuwendungen aus Privatinitiativen wie Geburtstagsfeiern, Ehejubiläen, Nikolausaktionen und Basaren.

Und last but not least: Die Stiftung Regentropfen hätte ohne die professionelle Unterstützung der Steyler Mission auch nicht so wachsen können. Deshalb möchte ich heute auch meinem Orden, den Mitbrüdern und den Mitarbeitern der Steyler Mission ein Lob und großen Dank für ihr Engagement aussprechen. Und ich bin Gott gleichermaßen dankbar, dass ich in meiner Ordensfamilie in Deutschland wie in Ghana Unterstützung finde, und auch, dass Gott mir Kraft, Gesundheit und Geist gibt, meinen Traum von einem besseren Morgen für die Jugend Ghanas zu verwirklichen und als Gottes Werkzeug wirken zu dürfen. Aber auch hierfür gilt: Ohne Sie, liebe Spender, liebe Förderer, liebe ehrenamtliche Mitarbeiter wäre längst nicht das erreicht, worüber wir uns fünf Jahre nach Stiftungsgründung nun freuen können: Nämlich über die Förderung von mehr als 160 Schützlingen, über ein fertig gebautes und ausgestattetes Lernzentrum, über ein College, das seiner Fertigstellung entgegengeht, über ein im Bau befindliches Wohnheim für Auszubildende und über das neue Projekt des Regentropfen Happy Home for Children.

Deshalb sage ich Ihnen allen ein aufrichtiges, herzliches vergelt's Gott.

Mit dem beigefügten Newsletter möchten wir Sie über unsere Arbeit informieren, damit Sie wissen, was dank Ihrer Hilfe an Gutem geschehen ist, und damit Sie sich daran freuen, mit Stolz darüber reden und über uns Gutes sagen können. Danke für Ihre Treue und Großherzigkeit.

So bleibt mir nun, Ihnen zusammen mit unseren Schützlingen und ihren „Familien“ Gottes Segen zuzusagen für einen frohen Advent. Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine erfüllte Zeit des Erwartens hin auf die Geburt Christi und dann zum Weihnachtsfest eine helle, beglückende Freude in Ihr Herz, die weit in das neue Jahr hineinstrahlen und Ihre Wege erhellen möge. Bleiben Sie gesund und gehen Sie unter Gottes Schutz und mit seinem Segen durch 2015.

Herzlichst,
Ihr



P. Dr. Moses Asaah Awinongya SVD

An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch einen Hinweis geben:

Briefe mit Spendenaufrufen für die Stiftung Regentropfen kommen ausschließlich von mir, mit meiner Unterschrift und mit dem Logo der Stiftung Regentropfen.

Ihre Spenden kommen bei uns an, wenn Sie die auf der Vorderseite rechts oben angegebene Kontoverbindung verwenden. Falls Sie unsicher sind, schreiben Sie mir eine E-Mail oder einen Brief oder rufen Sie mich gerne auch an unter 089/ 78 06 07 84.